

FLORIAN PUMHÖSL
Two Warped Reliefs

20.4. – 31.7. 2021

Pressetext

Die *Verformten Reliefs* entstanden aufgrund von Studien mit Bleifolie, die die Verformung des Bildfeldes durch Faltung zum Gegenstand haben. Die Verformung des Bildraums resultiert aus der Komposition. Ein etwas mehr als zwei Meter großes Feld im Maßstab vier zu drei dient als Ausgangsproportion. Durch die leichte Formbarkeit des weichen Bleis ergeben sich Linienelemente, die eher Ähnlichkeit mit textilen Faltungen haben, anstatt sich wie in früheren Arbeiten Pumhösls (*Kanal-Reliefs*), bei denen er die Technik eines Dachspenglers zur Anwendung brachte, sich durch die Konstruktion selbst zu definieren. Die Übung des Wiederholens und Durchspielens bestimmter Konstellationen ergibt Verzüge und Verschleifungen des Materials, die schließlich die gesamte kompositorische Situation definieren. Es entstehen Konstellationen, in denen Allokationen verschwinden, wie beispielsweise die Zuordnung zu einem Zeichensystem, einem landschaftlichen Reiz, einer kartografischen Figur, einem kompositorischen Prinzip oder Ähnlichem.

Ein Relief ist für Pumhösl dann realisierbar, wenn zwischen den Erhebungen und dem verformten Bildobjekt eine Beziehung entsteht, in der nichts explicit demonstriert wird (wie etwa eine Abstraktion, eine Gleichgewicht, Leere oder Ähnliches). Die Farbe erscheint durch das Format in ihrer gleichsam räumlichen Dimension. Das Blaugrün resultiert aus der Mischung zweier in mattem Acryl gelöster Kobaltpigmente. Form- und Farbgebung intendieren keinen repräsentativen Charakter und nehmen Assoziationen etwa zur blaugrünen Farbe von Brackwasser oder Vorstellungen eines Marchlandes bestenfalls in Kauf.